

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	19 Rhume
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	2,35
Alte Wasserkörper Nr.	19027
Gewässertyp	5 Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	gut (2)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	sehr gut (1)
Makrophyten/Phytob.ges.	gut (2)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	gut (2)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 26 34 21 9 0 0
Wasserkörper kartiert [%]	89

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Nationalpark Harz (Niedersachsen) (DENI_4129-302)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Nationalpark Harz (DENI_4229-402)
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Oder entwässert aus ihrem, in 820 m+NN gelegenen, muldigen Quellgebiet über eine rd. 3,5 km lange Strecke bis in eine historische Talsperre "Oderteich". Das Einzugsgebiet des Oder-Oberlaufs muß daher als weitgehend isoliert betrachtet werden. Das Einzugsgebiet war, vermutlich bis zu den Ufern, ursprünglich mit einem autochthonen Fichtenwald bestanden. Gegenwärtig prägt ein abgängiger, lichter Fichtenforst das Bild.

Das Bachsubstrat besteht überwiegend aus Grus und Felsblöcken, und zwischenzeitlich treten hohe Strömungsgeschwindigkeiten auf, auch schwach fließende Zonen sind vorhanden, in denen z.T. Torfmudde abgelagert ist. Das sommerkühle Wasser ist braun verfärbt und der Hochmooreinfluß des Quellgebiets ist in Form u.a. permanent niedriger pH-Werte ausgeprägt wirksam. Aufgrund der klimatischen Bedingungen und Bodenbildung, ist ein gewisser Versauerungsaspekt als naturgegeben anzusehen. Da jedoch das Hochmoor seit der Neuzeit zusätzlich entwässert wurde, bestehen tendenziell anthropogen erhöhte dystrophe Wirkungen.

Entsprechend der geologischen Bedingungen zeigen die Nährstoffparameter Nitrat und Phosphat einen sehr nährstoffarmen Bereich an. Die moorbürtigen Huminstoffe sorgen zwar für einen hohen Gehalt organischen Kohlenstoffs, der jedoch biologisch nicht abgebaut wird und daher nicht sauerstoffzehrend wirken kann. Abweichend von den saprobiellen Bedingungen, kommt in dem huminsäurehaltigen Wasser ohnehin eine säuretolerante Fauna vor, in der bestimmte Gilden ganz ausfallen. Das Artendefizit des Oberlaufs wurde mit 60% gegenüber dem nachfolgenden Fließanschnitt angegeben. Ein winterlich erhöhter Chlorid-Gehalt, verweist auf die Einflüsse der angeschlossenen Verkehrsflächen, die in den Oder-Oberlauf entwässern und auf denen vermutlich Auftaumittel eingesetzt wurde.

Derzeit werden die Bedingungen insgesamt als naturnah betrachtet, wenngleich ein Leitbild dystropher Fließgewässer der Mittelgebirge nicht besteht.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19027	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Oberer Abschnitt grabenartig ausgebaut	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
19027	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	2		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	nein	
19027	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	2		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	
19027	Keine Ufergehölze	2		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	
19027	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	
19027	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	nein	
19027	Starke Abflussveränderungen	2	Pufferwirkung des Quellmoores hat ursprünglichen Umfang noch nicht erreicht	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
19027	Aue beeinträchtigt	2	Punktuell gestört	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
19027	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Sohlstufen	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhe- bung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	soweit keine Maßnahmen der Retention konterkariert werden
19027	Intensive Unterhaltung	2				nein	